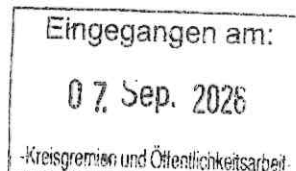


AfD-Fraktion im Kreistag des Lahn-Dill-Kreises
Lothar Mulch
Obertorstr. 26
35578 Wetzlar



AfD-Kreistagsfraktion Lahn-Dill

Lothar Mulch - Obertorstr. 26 - 35578 Wetzlar
Büro der Kreisorgane
Herr Kreistagsvorsitzender
Dr. Leo Müller
Karl-Kellner-Ring 51
35576 Wetzlar

05.09.2026

**Berichts Antrag der AfD-Fraktion gem. §6 Abs.2 c GO des Kreistages des Lahn-Dill-Kreises
Sozialbetrug durch fingierte Vaterschaftsanerkennungen**

Sehr geehrter Dr. Herr Müller,

wir bitten Sie, den folgenden Antrag der AfD-Fraktion auf die Tagesordnung der Kreistagssitzung am 28.09.2026 zu setzen.

Der Kreistag möge beschließen:

Der Kreisausschuss wird aufgefordert, im Sozialausschuss darüber zu berichten, ob und ggf. in welchem Maße der Landkreis von einer Masche des Betrugs betroffen ist, bei dem Vaterschaften von im Ausland lebenden Männern fingiert werden, damit Mütter im Inland Sozialleistungen erschleichen können. Der Bericht soll insbesondere Antworten auf nachstehende Fragen enthalten.

1. Gibt es Erkenntnisse, ob diese Form des Sozialbetrugs im Lahn-Dill-Kreis praktiziert wird bzw. in der Vergangenheit praktiziert wurde?
2. Wie viele Mütter im Lahn-Dill-Kreis haben Männer, die im Ausland leben, als leibliche Väter ihrer Kinder angegeben und Unterhaltsvorschuss für diese Kinder beantragt, bezogen auf das 1.Halbjahr 2026 und wie haben sich diese Zahlen in den letzten vier Jahren entwickelt?
3. Wie hoch ist die Rückzahlungsquote in diesen Fällen? Was sind die Haupthinderungsgründe für eine Rückzahlung des Vorschusses und welches sind die 6 Länder mit dem größten Anteil solcher fehlgeschlagener Rückzahlungen, gegliedert nach ihrem prozentualen Anteil?
4. Gab es in den letzten drei Jahren Verdachtsfälle auf Sozialbetrug mit dieser Masche und wieviele davon wurden zur Anzeige gebracht, und wie viele solcher Anzeigen entfielen auf die letzten Jahre inclusive des 1. Halbjahres 2026?
5. Wurden die Mitarbeiter im Jugendamt und in anderen befassen Abteilungen hinsichtlich der Betrugsmethode sensibilisiert, um offensichtliche Fälle zu erkennen und ggf. Maßnahmen einzuleiten?
6. Gibt es Erkenntnisse, das mit Steuergeld geförderte Organisationen, in dieses Betrugsgeflecht verstrickt sind?
7. Gibt es einen ausreichenden Datenaustausch zwischen den befassen Behörden, insbesondere zwischen Meldeämtern, Ausländerämtern, Jobcenter und Jugendämtern?
8. Gibt es seitens des Kreises Initiativen, ggf. über den Hessischen Landkreistag, sowohl bei der hessischen Landesregierung als auch auf Bundesebene, darauf hinzuwirken, daß die rechtlichen Rahmenbedingungen so angepaßt werden, daß diese Straftaten zulasten des ehrlichen Steuerzahlers zeitnah unterbunden werden?

9. Gibt es Erkenntnisse, ob als Nebeneffekt auch ein späterer Familiennachzug des angeblichen Erzeugers des Kindes praktiziert wurde bzw. ob dies bei der derzeitigen Rechtslage potentiell möglich wäre?

Begründung:

In den letzten Tagen wurde in den Medien eine neue Masche des Sozialbetruges thematisiert, bei der in Deutschland lebende Frauen im Ausland lebende Männer als Vater angeben, um sodann Unterhaltsvorschuss zu beantragen, obwohl der Verdacht besteht, dass die Mutter mit dem leiblichen Vater zusammenlebt. Die fingierten Vaterschaften werden dabei in Ländern wie Syrien, Pakistan oder Afghanistan anerkannt, Ländern, bei denen eine Überprüfung der Angaben nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand durchgeführt werden kann.

Angestoßen wurde die Berichterstattung durch einen Alarm-Ruf des CDU-Oberbürgermeisters von Essen, der darauf hinwies, dass diese Sozialbetrugsmasche Schäden im Millionenbereich verursacht.

Wir bitten um Zustimmung

Mit freundlichen Grüßen

Lothar Mulch

(Fraktionsvorsitzender)

Mit freundlichem Gruß



Lothar Mulch

Vorsitzender der AfD-Fraktion im Kreistag des Lahn-Dill-Kreises